

NDB-Artikel

Abraham Bischof von Freising, † 7.6.993 oder 994 Freising.

Leben

Über die Abstammung A.s (Bayer aus einem Geschlecht des Sundergaus? Slawe aus Kärnten?) läßt sich nichts Sicheres aussagen. Vermutlich gehörte er um 952 der Hofkapelle an und wurde 957 Nachfolger Bischof Lantberts von Freising (Bischofsweihe 21.12.957). Als Berater der bayerischen Herzoginwitwe Judith und ihres Sohnes Heinrich II. (des „Zänkers“) gewann er großen politischen Einfluß und durch die Gunst der Ottonen Besitzungen in Krain und Oberitalien (Godego bei Treviso) für die Freisinger Kirche. An der Verschwörung des Zänkers gegen Otto II. (974) beteiligt, soll er nach Corvey verbannt worden sein, dürfte aber in den folgenden Jahren hauptsächlich auf den Kärntner Besitzungen Freising in Slawenmission gewirkt haben. Auch der Sohn des Zänkers, der spätere Kaiser Heinrich II., wurde von A. erzogen, der über ungewöhnlich vielseitiges Wissen verfügte und für die Freisinger Dombibliothek wertvolle Handschriften anfertigen ließ. Auf ihn gehen vielleicht auch die so genannten Freisinger Slawischen Denkmäler zurück, die ältesten zusammenhängenden Texte in altslowenischer Sprache mit lateinischem Alphabet, offenbar für den Missionsgebrauch bestimmte Formeln von großer sprach- und kulturgeschichtlicher Bedeutung. In Freising erbaute A. den Nordturm des Domes.

Literatur

C. Meichelbeck, Hist. Frisingensis I, Augsburg 1724;

S. Hirsch, Jbb. d. dt. Reiches unter Heinrich II., Bd. 1, 1862, S. 49 ff.;

Sammelbl. d. Hist. Ver. Freising 1 ff. (ab 1894) (*verschiedene Btrr., s. Register*);

Th. Bitterauf, Die Traditionen d. Hochstifts Freising II, 1909, S. 80 ff.;

Hauck III;

S. Riezler, Gesch. Baierns I, ²1927;

A. Jaksch, Gesch. Kärntens bis 1335 I, 1928, S. 133 f.;

J. Sturm, Die Anfänge d. Hauses Preysing, 1931;

H. Strzewitzek, Die Sippenbeziehungen d. Freisinger Bischöfe im MA., 1938, S. 155 u. ö. (*weitere L*);

A. Ziegler, Die Freisinger slaw. Denkmäler u. a. lit. Denkwürdigkeiten Freisings, in: Episcopus, Stud. über d. Bischofsamt, Festgabe f. Kard. Faulhaber, 1949 (*weitere L*);

Dict. Hist. Géogr. I, 1912, Sp. 173 f.;

LThK.

Autor

Kurt Becher

Empfohlene Zitierweise

, „Abraham“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 21 [Onlinefassung];

URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
